

GEMEINDE



BURGISTEIN

Mitteilungsblatt September 2021

Übersicht

| | |
|--|-----------|
| Vorwort des Gemeindepräsidenten | 3 |
| Mitteilungen aus dem Gemeinderat..... | 4 |
| - Unwetterschäden Sommer 2021 | 4 |
| - Einführung Grungutabfuhr | 4 |
| - Strassensanierungen Herbst 2021 | 5 |
| - Ironman 05.09.2021 | 6 |
| Papiersammlung..... | 8 |
| Schneiden von Hecken und Büschen..... | 8 |
| Informationen der Feuerwehr Burgistein | 9 |
| Impressionen aus dem vergangenen Schuljahr..... | 10 |
| Frauenverein Burgistein..... | 13 |
| Regionale Energieberatung / Wärmepumpe..... | 14 |
| Wald Schweiz – Wer sucht, der findet vieles im Wald | 15 |
| Wunderweg erleben..... | 16 |

Impressum

Ausgabe Nr. 168 Auflage: 560 Exemplare

Redaktion: Gemeindeverwaltung, 3664 Burgistein, www.burgistein.ch

gemeindeverwaltung@burgistein.ch / Tel. 033 359 30 40

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

12. Oktober 2021

Nächste Auflage Mitteilungsblatt

November 2021

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Wasser – zu viel oder zu wenig? Gold der Zukunft?



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Burgistein

Dieser Sommer wird bisher auch vom Thema Regen und Wasser, ja sogar Fluten, bestimmt in die Geschichte eingehen. Wir blieben zum Glück durch die vielen Niederschläge in unserer Gemeinde vor grösseren Schäden verschont, doch unsere Nachbargemeinden waren teils heftig betroffen. Die in der Vergangenheit getroffenen Massnahmen in der Gemeinde haben sich grösstenteils sehr bewährt. Nichtsdestotrotz waren mehrmals ausgespülte Feldwege nicht zu vermeiden und werden noch Zeit und Geduld brauchen, um wieder den Normalzustand herzustellen. Aus gesamtschweizerischer Sicht sind wir mit einem blauen Auge davongekommen, was leider bei unseren Nachbarstaaten Leid, Verlust und Zerstörung ausgelöst hat.

Das Wasser auf der Erde stellt eine unverzichtbare Grundlage für die Ökosysteme der Erde für Mensch, Tier und Pflanzen dar. Trotz eines global ausreichenden Wasserangebots ist die heutige Wassernutzung mit hohen ökologischen, sozialen und ökonomischen Kosten verbunden. Unsere Gemeinde mit einem weitreichenden Wasser- und Abwasserleitungssystem wird Jahr für Jahr gut daran tun, rechtzeitig mit nachhaltigen Investitionen, dem dafür nötigen Kapital Infrastruktur und damit die Zukunft der Wasserversorgung von Burgistein zu sichern. Wir sind uns teils nicht bewusst, dass schon heute über eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben und man schätzt, dass im Jahr 2025 nahezu drei Milliarden Menschen in Ländern mit ernster Wasserknappheit leben müssen. Der Wasserverbrauch hat sich in den letzten 50 Jahren weltweit verdreifacht und steigt zurzeit doppelt so schnell wie die Weltbevölkerung.

Neben dem Klimawandel wird das Wasser die Menschheit als Zukunftsthema fordern. Dies liegt vor allem daran, dass das Wasser nicht immer da ist, wo es gebraucht wird und daran, dass Wasser ein wesentlicher Bestandteil natürlicher Systeme zum Überleben von Menschen, Tieren und Pflanzen ist; der Erhalt der Natur und die Ansprüche der Menschen also unmittelbar aufeinandertreffen. Da entstehen unserer Ansprüche.

Auch unsere Gemeinde wird von diesen Ansprüchen des Wassers heute und künftig herausgefordert. Haben wir überall genügend Wasser, um beispielsweise einen Brand zu löschen? Können wir unseren Bürgern bei länger andauernder Trockenheit genügend Wasser liefern? Wo müssen wir vorsorgliche Schutzmassnahmen treffen, damit die Sicherheit vor dem Wasser am falschen Ort gewährt wird? Können wir künftig mit den nötigen Finanzen die Infrastruktur bezahlen und unterhalten? Vielleicht müssen oder werden wir alte traditionelle Kenntnisse künftig wiederbeleben, z. B.

Regenwasser nutzen, akzeptieren und planen, dass sich das Wasser Raum zurückerobert (siehe Renaturierungsprojekte). Sinnvolle und nachhaltige Wassernutzung wird unsere Denkhaltung künftig mehr beeinflussen, sowie Gesellschaft und Kulturen mit Weitsicht prägen.

Ich wünsche allen einen hoffentlich sonnigen Herbst 2021.

Gemeindepräsident Kurt Urfer

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Unwetterschäden Sommer 2021

Die aussergewöhnliche Wetterlage hat uns diesen Sommer viele Unwetter mit starken Regenfällen und teilweise Hagel beschert. Viele der Natursträsschen wurden ausgespült und der Kies ins Landwirtschaftsland geschwemmt. Unsere Wegmeister haben den betroffenen Landeigentümern bei den Aufräumarbeiten ausgeholfen.

Gemäss Abklärungen mit unserer Versicherung (Mobiliar) haftet die Gemeinde für solche Unwetterschäden jedoch grundsätzlich nicht. Daher wird die Gemeinde ab September 2021 keine diesbezüglichen Aufräumarbeiten mehr übernehmen können.

Anbei zwei Links mit Hilfsangeboten, an welche sich die betroffenen Landeigentümer nebst ihrer privaten Versicherung wenden können:

- www.fondsuisse.ch
- www.hagel.ch

Einführung Grüngutabfuhr / neues Abfallreglement/Umstellung auf das Sackgebührenmodell der AVAG

Der Gemeinderat hat auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung beschlossen, per 1. Januar 2022 eine Grüngutabfuhr einzuführen. Das Sammelgut wird in speziellen Containern bereitgestellt, welche mit einem Transponder versehen sind. Das Gewicht kann so bei der Anlieferung gemessen werden und wird pro kg abrechnet. Der dazu nötige Transponder wird auf der Gemeinde erhältlich sein. Die Gemeinde klärt noch ab, welche Container gebraucht werden können und informiert Sie im nächsten Mitteilungsblatt. Gleiches gilt für die Daten der Abfuhr.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2021 wird zudem ein neues Abfallreglement vorgelegt. Das aktuelle Abfallreglement datiert vom 14.12.91 und entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Das neue Abfallreglement ist auf der Basis des kantonalen Musterreglements erstellt worden.

Es ist zudem geplant, per 2022 auf das **Sackgebührenmodell der AVAG** umzustellen. Unsere gemeindeeigenen Gebührenmarken können jedoch während einer Übergangsfrist von 5 Monaten noch verwendet werden. Anschliessend können die üblichen AVAG-Säcke und AVAG-Gebührenmarken bei den Grossverteilern (Coop, Migros, Denner, Volg etc.) und weiteren vom Gemeinderat bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

Strassensanierungen im Herbst 2021

Gemeindestrasse Oberburgiwil-Hännigut

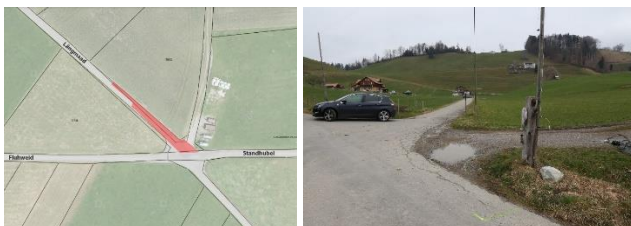
Die Gemeindestrasse Oberburgiwil-Hännigut befindet sich auf mehreren Abschnitten in einem schlechten baulichen Zustand. Es bestehen diverse Belagslöcher und Schäden durch Wurzelwerk. Betroffen sind vier Flächen im steilen Abschnitt zwischen dem Waldstück und dem Ende des asphaltierten Bereichs. Sie sind auf der Karte links rot eingezeichnet, rechts ein Beispielbild:



Auf diesen Flächen soll der Belag 2021 ersetzt werden. Dabei geht es insbesondere auch um die Sicherheit.

Gemeindestrasse Längmaad

Die Gemeindestrasse Längmaad befindet sich im Abschnitt «Kreuzweg» in einem schlechten baulichen Zustand. Ein weiteres Problem ist die regelmässige Bildung einer Wasserlache im Bereich der Einmündung des Flurwegs. Die schadhafte Fläche ist auf der Karte links rot eingezeichnet, rechts ein Bild:



Auf der eingezeichneten Fläche soll der Belag ersetzt werden.

Gemeindestrasse Lörtscherei

Die Gemeindestrasse im Bereich Lörtscherei befindet sich zum einen in einem schlechten baulichen Zustand, zum anderen besteht das Problem, dass die Strasse teilweise auf einer privaten Parzelle liegt (siehe Foto unten links und Bild unten rechts). Beim letzten Belagseinbau wurde die Strasse über die Parzellengrenze hinweg bis an die Hauswand und das Garagentor asphaltiert, und dies ohne klar ersichtliche Grenze (Markierung oder Randstein). Dies bewirkt, dass die Autos zu nahe an der Liegenschaft vorbeifahren und die Sicherheit beim Ein- und Ausfahren aus der Parzelle mangelhaft ist.



Der stark schadhafte Belag soll ersetzt werden. Dabei soll auch die Gelegenheit genutzt werden, die Parzellengrenze mit einer geeigneten Abtrennung wieder besser sichtbar zu machen und durch die optische Einengung die Geschwindigkeiten zu reduzieren und die Sicherheit zu erhöhen.

Ironman Switzerland 5. September 2021

Am Sonntag, 5. September 2021 findet der IRONMAN Switzerland erstmals in Thun statt. Am Start sind neben internationalen Profi-Athleten und Athletinnen und der Schweizer Elite auch rund 1'300 Hobby-Athleten, die für ein spannendes Rennen sorgen werden! Das grosse Triathlon-Spektakel kann leider nicht ohne Einschränkungen für Anwohner und Anwohnerinnen stattfinden.

Die Radstrecke führt von Thun nach Zwieselberg über Amsoldingen, Thierachern, Seftigen, Kirchdorf nach Belp und weiter via Toffen nach Riggisberg, Wislisau und Rüti an Burgistein vorbei nach Wattenwil, von wo die Strecke durch Niederstocken und Reutigen nach Thun zu rückführt. Auf der Radstrecke ist mitfahrender Verkehr nicht gestattet. Wo nicht anders gekennzeichnet, ist das Fahren in Gegenrichtung zu den Athleten erlaubt, eine Ausnahme bildet hier der Abschnitt Rüscheegg Graben bis Wattenwil. Die Burgisteinstrasse ist in beide Richtungen gesperrt. Wir bitten Sie, am Veranstaltungstag möglichst auf Fahrten entlang der Strecke zu verzichten. Es ist generell mit Wartezeiten zu rechnen, bitte planen Sie genug Zeit für Ihre Fahrt ein.

STRECKENSPERRUNG VON 07.30 – 16.30 UHR

- Burgisteinstrasse ist in beide Richtungen gesperrt (Gurnigelstrasse – Wattenwil, Postgasse).
- Wattenwil: Postgasse ist in beide Richtungen gesperrt.
- Strasse Wattenwil – Blumenstein – Reutigen ist in Richtung Reutigen gesperrt.
- Gurnigelstrasse ist in beide Richtungen gesperrt.
- Strasse Rüti b. Riggisberg – Rüscheegg Graben ist in beide Richtungen gesperrt.
- Thunstrasse ist von Seftigen bis zur Ausfahrt Uttigen/ Uetendorf gesperrt.

Wir bitten Sie, wenn möglich, an diesem Tag auf das Auto zu verzichten.

ZU- UND WEGFAHRT BURGISTEIN








Anstösser westlich der Strecke:

- Zufahrt: Aus Wattenwil Zentrum via Blumensteinstrasse – Erlenstrasse – Breitmoos – Blumensteinstrasse – Hagenstrasse – Fröschgasse – Vorgasse – Grundbachstrasse.
- Wegfahrt: Via Grundbachstrasse – Vorgasse – Fröschgasse – Hagenstrasse – Blumensteinstrasse in Richtung Wattenwil Zentrum.



Die Umleitung in Wattenwil sind signalisiert.

LEGENDE

-  Umleitungen
-  Durchfahrt nur in Gegenrichtung der Radstrecke gestattet
-  Strasse in beide Richtungen gesperrt
-  Wechselerkehr
-  Sackgasse
-  Durchfahrt nur für Anwohner gestattet
-  Querung

Anstösser östlich der Strecke:

Zu- und Wegfahrt nach Lohnstorf/ Mühlenthurnen via Niederschönegg.

CAMPING

Zu- und Wegfahrt ist via Elbschen – Obere Schönegg gewährleistet.

WEITERE VERKEHRSINFORMATIONEN

Alle Verkehrsinformationen finden Sie unter dem Link: www.bit.ly/anwohner.

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie zu einer interaktiven Karte der Radstrecke



Bei dringenden Fragen bezüglich Verkehrsinformationen oder Lärmemissionen vor und während dem Rennwochenende stehen wir Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

IRONMAN Switzerland AG
Ringstrasse 20, 8600 Dübendorf
Mail: anwohner@ironman.com
Tel: 043 433 70 90

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am **Montag, 25. Oktober 2021** im Sammelgebiet Burgiwil und am **Dienstag, 26. Oktober 2021** im Sammelgebiet Weierboden statt.



Bitte stellen Sie Ihre Papier- und Kartonbündel an den Sammeltagen zur nächsten **Kehrichtsammelstelle**. Falls dies für Sie nicht möglich ist, melden Sie sich, bis am Vortag der Sammlung, direkt im Schulhaus (Tel. 033 356 36 62), dann organisieren wir einen Transport für Sie.

Der Erlös aus der Papiersammlung kommt allen Klassen zugute.

Herzlichen Dank!

Schneiden von Hecken und Büschen

Die Eigentümer von Privatparzellen sowie Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen, in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen, Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenverzweigungen verursachen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden.

Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 04. Juni 2008 und die Strassenverordnung vom 20. Oktober 2008 unter anderem vor:

- a. Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Gehwegen und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden.
- b. Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- c. Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

- d. Bei unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen, Zäune und landwirtschaftliche Kulturen (Mais, Getreidearten) die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen.
- e. Für gefährliche Einfriedungen und Zäune, wie nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune, gilt ein Strassenabstand von 2 Metern ab Fahrbahnrand bzw. 0,5 Meter ab Gehwegkante. Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle. Wir danken Ihnen, für das zurückschneiden der Äste und Bepflanzungen gemäss oben stehendem Beschrieb. Im Verlaufe des Jahres müssen Rückschneidearbeiten nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtraumprofil vorgenommen werden.

Wir bitten Sie, betroffene **Hecken und Sträucher bis am 20. Oktober 2021 zurückzuschneiden** oder die entsprechenden Arbeiten bis zu diesem Zeitpunkt ausführen zu lassen.

Haben Sie Fragen? Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie eine Skizze <https://burgistein.incms.net/umwelt-sicherheit/strassenwesen/>

Informationen der Feuerwehr Burgistein

Wespen

Sollten Sie in Ihrem Domizil oder an einem andern unerwünschten Ort **Wespen entdecken** alarmieren Sie wenn möglich nicht über die Alarmnummer 118, sondern **rufen Sie direkt den Kommandanten Beat Spahni, 079 362 69 90 oder Marcel Gilgen, 079 202 95 30 an.**

Alarmierung der Feuerwehr

Bieten Sie die Feuerwehr bei Brandmeldungen immer direkt über die **Alarmnummer 118** auf. Ansonsten geht wertvolle Zeit verloren.

Bei Hochwasser ist in den letzten Jahren die Einsatzzentrale der Polizei immer wieder überlastet gewesen. Hier ist es sinnvoll, wenn die Nr. 118 besetzt ist, direkt mit dem Feuerwehrkommando Kontakt aufzunehmen.

Feuerwehr-Rekrutierung 2022

Gemäss Feuerwehrreglement (Art. 3) sind alle in der Gemeinde wohnhaften Frauen und Männer zwischen dem 19. und 52. Altersjahr der Feuerwehrdienstpflicht unterstellt.

Somit sind ab 1. Januar 2022 die Jahrgänge 1970 bis 2003 feuerwehrdienstpflichtig.

Die Pflicht muss durch aktive Dienstleistung (Einteilung in die Feuerwehr) oder durch Bezahlung der Ersatzabgabe erfüllt werden.

Interessierte Frauen und Männer, die aktiven Dienst in unserer Feuerwehr leisten möchten oder Fragen zum Feuerwehrdienst haben, melden sich bis am 25. Oktober 2021 beim:

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Kommandant Beat Spahni | 079 362 69 90 |
| Vize-Kdt Christian Wyss | 079 310 72 74 |

Feuerwehrkommission Burgistein

Impressionen aus dem vergangenen Schuljahr

Trotz Einschränkungen und Lagerabsagen erlebten wir alle ein spannendes und lehrreiches Schuljahr.

Die 5./6. Klasse genoss zwei Schneetage, da ihr Skilager coronabedingt leider abgesagt werden musste.



Die 5./6. Klasse auf Exkursion in der Kiesgrube Rubigen.



Auch die 3./4. Klasse konnte ihr Lager nicht durchführen, dafür besuchte sie das Papilliorama in Kerzers und vergnügte sich nach dem «anstrengenden» Aufstieg auf den Gurten auf der Rodelbahn.



Bräteln beim Schulhaus



Auch die 1./2.Klasse durfte einen herrlichen Wintertag im Schnee verbringen.



Das Schuljahr 20/21 ging mit grossem Abschiednehmen zu Ende...

Die Kindergartenkinder verliessen uns und starten nach den Ferien im Burgwil in ihren neuen Kindergärten.

Feierlich wurden sie ein letztes Mal in die Pause geleitet.



Geduldig, aber mit viel Vorfreude warteten die Kinder darauf, dass der Spielnachmittag losgeht.



Krabbelgruppe Burgistein

Treffpunkt für Eltern und ihre Kinder ab Geburt bis ca. 4 Jahre zum Plaudern, Spielen und gegenseitigen Kennenlernen

Wo: Schulhaus Burgiwil 28b, Zimmer im EG
Wann: jeweils Dienstag, von **9–10.45 Uhr** ca. alle 3 Wochen, ausser Schulferien, an folgenden Daten im **2. Halbjahr 2021:**

**24. August / 14. September / 19. Oktober /
9. November / 30. November / 21. Dezember 2021**

Kosten: CHF 2 je Familie / Treffen

Bitte eine Tasse, ev. rutschfeste Socken und ein eigenes Znüni mitnehmen.

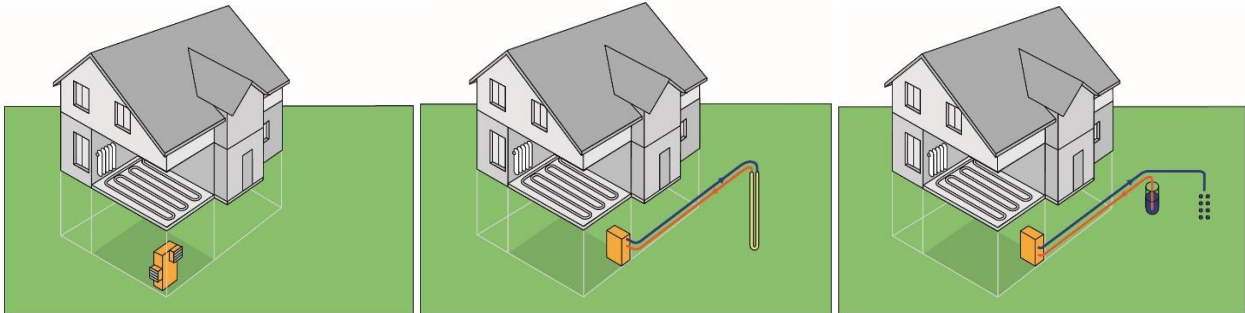
Herzlich willkommen!

Kontakt: Sandra Blau, 079 736 96 62
Romina Reusser, 079 547 85 39

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.



unterstützt bildet inspiriert verbindet



Bilder: zvg EnergieSchweiz, BFE

Bilder von links nach rechts: Wärmequellen Luft, Erdreich, Grundwasser

Heizen mit Wärmepumpe – Teil 1

Wenn Sie den Begriff «Wärmepumpe» hören, denken Sie als erstes an Erdwärmepumpen? Muss nicht sein, es gibt verschiedene erneuerbare Wärmequellen.

Eine Wärmepumpe ist kein Gerät, bei dem einfach der Stecker in der Wohnstube eingesteckt wird und schon läuft das «Heizöfeli». Es braucht zwar weniger Platz als eine Öl- oder Holzheizung, etwas umfangreicher ist das Thema trotzdem. Eine definierte Wärmequelle wird beispielsweise benötigt. Dieser Wärmelieferant heisst Luft, Erdreich oder Grundwasser (seltener See-/Flusswasser). Was davon möglich ist, entscheidet unter anderem der Standort. Ob das Terrain für eine Erdwärmesonde oder zur Grundwassernutzung geeignet ist – beides ist bewilligungspflichtig –, muss im Vorfeld abgeklärt werden. Erste Orientierungspunkte liefern beispielsweise die Karten auf dem online Geoportal des Kantons Bern. *

Doch wie funktioniert eine Wärmepumpe? Im Prinzip wie ein Kühlschrank – nur umgekehrt. Der Kühlschrank entzieht beispielsweise der Milch und dem Käse die Wärme und gibt diese auf der Rückseite wieder an die Küche ab. Die Wärmepumpe entzieht einer der drei «Aussenquellen» die Wärme, erhöht mit dem strombetriebenen Kompressor die Temperatur und gibt die Heizwärme an die Innenräume und ans Warmwasser ab. Dieser Vorgang nennt sich Carnot-Prozess, dabei werden die thermodynamischen Eigenschaften des Kältemittels genutzt.

Grundsätzlich gilt, je kleiner der Temperaturunterschied zwischen der Wärmequelle und der -abgabe, desto effizienter und umweltfreundlicher arbeitet die Wärmepumpe. Demnach ist beispielsweise für einen Grossteil des Thuner Westamts die Nutzung der Erdsonde in Verbindung mit einer Fussbodenheizung top. Klar, mit Heizkörpern geht's ebenfalls. Werden aber zu hohe Heiztemperaturen benötigt, leidet darunter die Effizienz. So gesehen ist die Quelle Luft in Adelboden mit Wärmeabgabe via Heizkörper nicht optimal. Wichtig ist, die Gebäudehülle nicht ausser Acht zu lassen. Die effizienteste Heizung bringt keine Vorteile, wenn das Gebäude nur eine geringe Dämmung aufweist.

Egal welche Quelle «angezapft» wird, nutzen Sie ein erneuerbares Stromprodukt. Der Stromanteil an der benötigten Wärmeenergie beträgt nur 20-30%, die restlichen 70-80% stammen bereits aus erneuerbarer Umweltwärme.

Wer sucht, der findet vieles im Wald

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen.

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdekoration muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein.

Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit flechtenbewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

Mehr zum Wald: www.waldschweiz.ch



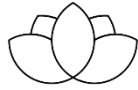
Wir sammeln und pflücken mit Mass.

Dieser Cartoon von Max Spring stammt aus dem Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald: www.waldknigge.ch.

Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzereiarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Kennen Sie das Angebot des Forstbetriebes Ihrer Gemeinde? Bestimmt sind dort Weihnachtsbäume Tannäste, Finnenkerzen, Cheminéeholz oder dergleichen aus dem heimischen Wald zu kaufen. Das Gute liegt so nah. Informieren Sie sich!



Wunderweg Erleben

Auf dem Biohof Stauffenbühl finden ab Oktober Halb- und Ganztagesangebote für Kinder und Jugendliche statt. Im Vordergrund stehen Naturerfahrung und neue Wege der Pädagogik.

Montag und Freitag: Spielgruppe ab 2 Jahren

Dienstag und Donnerstag: Angebote für Kinder, welche Zuhause unterrichtet werden (Homeschooling)

An derzeit einem Samstag im Monat bieten wir ein Freizeitangebot für Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule

Wir haben freie Plätze! Anmeldungen sind telefonisch oder über die Webseite möglich:

079 790 75 04

www.wunderweg-erleben.ch